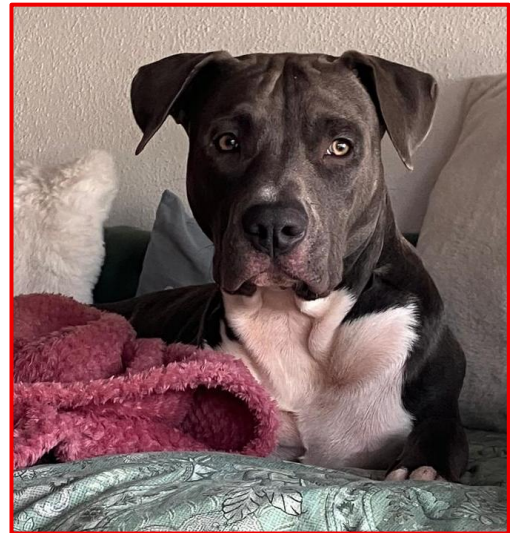


! VERMITTLUNGSHILFE !

RUDI

SUCHT SEIN FÜR-IMMER-ZUHAUSE



Der liebe Rudi ist derzeit bei einer Pflegestelle. Diese war ursprünglich nur für eine kurze Übergangsfrist gedacht, da seine Besitzerin aus persönlichen Gründen keine Möglichkeit hatte, ihn bei sich zu haben. Leider haben sich die Lebensumstände der Besitzerin nun so verändert, dass sie Rudi nicht mehr zu sich holen kann. **Auf der Pflegestelle kann er nur noch bis Ende Februar bleiben.**

Rudi ist am 25.01.2025 geboren. Laut Pass ist er ein Labrador-Boxer-Mix, allerdings kann man rein optisch davon ausgehen, dass er zumindest einen Einschlag vom Amstaff-Terrier hat. Daher wird für Rudi ein Platz in einem Bundesland (oder alternativ in Österreich) gesucht, wo seine potentielle Rasse kein Problem darstellt.

Rudi hat in seinem jungen Leben schon eine ziemlich Odyssee hinter sich. Mit 7 Monaten kam er zu seiner derzeitigen Besitzerin,

die ihn leider wegen ihrer privaten Umstände in unterschiedliche Pflegestellen geben musste.

Was in der Zeit davor passiert ist, ist leider nicht bekannt. Rudi kommt wohl ursprünglich aus Serbien und kannte, als er zu seiner Besitzerin kam, noch nicht einmal Grundlagen wie Stubenreinheit.

Durch die vielen Wechsel ist Rudi sehr unsicher im Umgang mit Unbekanntem. Er zieht sich dann zurück oder versteckt sich hinter seiner Bezugsperson. Aggressionen oder Ähnliches hat er bisher noch nie gezeigt.

Im Umgang mit anderen Hunden ist er ziemlich stürmisch und akzeptiert Grenzen noch nicht wirklich sicher, aber auch hier hat er bisher keinerlei aggressives oder dominantes Verhalten gezeigt. Vermutlich würde ihm die Arbeit mit einem souveränen Zweithund gut tun.

Beim Gassigehen ist er mittlerweile an der Leine recht sicher, nur hin und wieder ist er alterstypisch etwas ungestüm. Spaziergänger/ Radfahrer/ Kinderwagen etc. findet er zwar grundsätzlich interessant, aber lässt sich jederzeit zurückrufen. Zu anderen Hunden will er gerne hin, aber auch hier lässt er sich immer besser abrufen (Natürlich ist er grundsätzlich an der Leine).

Zu Hause ist Rudi für sein Alter sehr ruhig. Er ist mittlerweile stubenrein und bleibt zuverlässig bis zu 6 Stunden problemlos alleine. Er meldet sich ab und zu mit einem Grummeln oder einem kurzen Bellen, wenn er im Treppenhaus Geräusche hört, zeigt aber kein langes, ausgeprägtes Bellverhalten oder Ähnliches.

Leider hat Rudi ein paar Unverträglichkeiten, was Futtermittel angeht. Er verträgt kein Geflügel- und Schweinefleisch, auch Wild ist laut Besitzerin nicht optimal. Auch gegen Getreide ist er allergisch.

Pferd, Rind und Lamm scheint er recht gut zu vertragen. Derzeit bekommt er Trockenfutter von Happy Dog („Montana“), womit es ihm sehr gut geht.

Auch mit der Haut hat Rudi leider immer wieder Probleme. Besonders, wenn er Stress hat, werden diese schlimmer. Behandelt wurde bisher gegen Parasiten (keine Veränderung), auch scheint sein Hautproblem nicht mit der Fütterung zusammenzuhängen. Aktuell vermuten wir, dass er das Dilute-Gen (Farbgen für die „blaue“ Farbe) und dadurch möglicherweise eine leichte CDA hat (bisher aber nicht tierärztlich bestätigt, klingt aufgrund des Verlaufs aber leider plausibel). Mit pflegenden Shampoos und Wundheilcreme (z.B. Bepanthen) ist es momentan aber gut kontrollierbar.

Rudi ist gechipt, geimpft und frisch entwurmt. Er ist **nicht** kastriert.

Was wird gesucht?

Rudi sucht ein Zuhause für Immer, in dem er endlich ankommen und Sicherheit finden kann. Er sucht einen hundeerfahrenen Menschen, der sich optimalerweise mit der Rasse auskennt und mit Geduld und Konsequenz mit Rudi arbeitet.

Nachdem Rudis Erziehung erst sehr spät begonnen hat, ist er in vielen Sachen noch unsicher und muss noch viel lernen. Zudem hat er eine sehr geringe Frustrationstoleranz und neigt beim Spaziergehen, wenn er überdreht oder überfordert ist, zu Übersprungshandlungen, bei denen er in Ärmel, Jacken oder Schuhe beißt und daran zieht. Das Verhalten hat sich in der Pflegestelle schon sehr gebessert, aber möglicherweise wird es bei vermehrtem Stress durch Ortswechsel und einer neuen Bezugsperson erneut auftreten. Hier braucht er Geduld, Grenzen und gezieltes Training.

Es wurde auch bereits mit Maulkorbtraining begonnen, allerdings ist das Tragen des Maulkorbs noch nicht zu 100% sicher und stressfrei für ihn.

Rudi fühlt sich prinzipiell bei Frauen sicherer, Männer scheinen ihm tendenziell häufiger Angst zu machen.

Er kennt Kinder und andere Hunde im gleichen Haushalt. Allerdings wäre für ihn ein Haushalt ohne Kinder vermutlich besser, da er selber so unsicher ist und sich durch Trubel und aufgeheizte Stimmung schnell aufstacheln lässt und dann nicht mehr zur Ruhe kommt.

Wir suchen leider sehr kurzfristig und sehr dringend einen Platz für den Kleinen, da wir (die Pflegestelle) beruflich ab März nicht mehr in der Lage sein werden, uns um Rudi zu kümmern und die Besitzerin keine Möglichkeit hat, ihn wieder zu sich zu holen.

Wir möchten mit allen Mitteln vermeiden, dass Rudi ins Tierheim muss, nach all den Wechseln und Unsicherheiten, die er in seinem jungen Leben schon erleben musste.

Er ist wirklich ein Schätzchen und verdient den besten Platz.

Wir möchten ihn gegen eine Schutzgebühr vermitteln, um sicher zu gehen, dass das Interesse an ihm auch ernst gemeint ist.

